

w 243 - beginn der interimverhandlungen 1
b r u e s s e l/w i e n, 15.12. (apa) - eine oesterreichische
beamtendelegation unter der leitung des chefs der oesterreichischen
mission bei den europaeischen gemeinschaften, botschafter
dr. leitner, hat heute vormittag in bruessel verhandlungen mit der
ewg-kommission ueber den abschluss eines interimabkommens aufge-
nommen. bei den verhandlungen geht es um eine 30 prozentige
zollsenkung fuer industriell-gewerbliche gueter, die als vor-
griff auf das globalabkommen in honorierung seiner langjaehrigen
bemuehungen um engere beziehungen zur ewg oesterreich bereits vor
den uebrigen neutralen efta-laendern in den genuss einer praeferenz-
behandlung durch die ewg bringen wuerde.

die verhandlungen werden am donnerstag fortgesetzt, wobei
eventuell auch eine nachtsitzung in betracht gezogen wird, um einen
abschluss der verhandlungen zu ermoeglichen. es ist allerdings
fraglich, ob die kommission die oesterreichischen vorschlaege
akzeptieren wird., einen vertrag unter ausklammerung der
sensiblen produkte und der ursprungsregelung zu schliessen und
diese beiden fragen erst nach klaerung im rahmen der globalver-
handlungen in den vertrag einzubeziehen. der verhandlungsspielraum
der kommission duerfte eher gering sein.

in einer stellungnahme zu den interimverhandlungen stellt
die bundeswirtschaftskammer fest, dass ein abkommen nach den vor-
stellungen der wirtschaft rasch abgeschlossen werden koennte, wenn
bruessel seine ausnahmewuensche zurueckstellt. eine zustimmung der
oesterreichischen wirtschaft zu derartigen sonderwuenschen haette
bewirkt, dass wichtige oesterreichische unternehmungen ganz oder
teilweise von der zollbeguenstigung ausgeschlossen waeren,
waehrend nach den vorschlaegen der oesterreichischen wirtschaft die
gesamte ewg-industrie ebenso wie die oesterreichische in den
genuss der 30 prozentigen zollsenkung kommen wuerde.

wuerden die von der ewg gewuenschten ausnahmen zugestanden,
haette der zollbeguenstigte export oesterreichs in den gemeinsamen
markt aufgrund der ergebnisse des ersten halbjahres 1971 nur
43 prozent des zollbeguenstigten importes aus diesem raum aus-
gemacht. eine solche unausgewogene loesung haette von der oester-
reichischen wirtschaft nicht akzentiert werden koennen.

die wirtschaft verkenne keineswegs die schwierigkeiten der
verhandlungen mit bruessel, es sei jedoch notwendig, dass der oester-
reichischen verhandlungsdelegation die moeglichkeit gegeben werde,
ihren standpunkt hinsichtlich der sensiblen produkte und der
ursprungsregelungen ausfuehrlich darzulegen. die oesterreichische
wirtschaft sei nach wie vor an einem raschen umfassenden zoll-
abbau mit der ewg interessiert, der durch eine zuegige weiterfuehrung
der verhandlungen herbeigefuehrt werden sollte, stellt die
bundeskammer fest. (forts. moeglich)+ba